DEUTSCHE OPPENHEIM
Family Office

MONATSREPORT

Berichtszeitraum:	31.12.2021 bis 28.02.2022
Mandant:	FOS Performance und Sicherheit
Portfolionummer:	A1JSUZ

Inhalt

Deckblatt	1
Marktkommentar	3
Portfolio-Übersicht	4
Performance- und Asset-Allokationübersicht – Gesamtportfolio	5
Performance- und Risikoübersicht - Gesamtportfolio	6
Anleihen- und Emittentenstruktur	8
Aktienübersicht	9
Glossar	10
Wichtige Hinweise	13

Marktkommentar

Volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Ereignisse rund um die Ukraine-Krise überschlagen sich beinahe täglich. Entsprechend herausfordernd ist es, ein scharfes taktisches Bild für die Kapitalmärkte zu zeichnen. In den letzten Tagen ist der Konflikt dramatisch eskaliert, was zu nachgebenden Aktiennotierungen und steigenden Energiepreisen sowie einem starken US-Dollar und höherem Goldpreis geführt hat. Die zentralen Risiken aus konjunktureller Sicht sind die Eintrübung des Sentiments sowie die Abhängigkeit der EU vom russischen Gas. Etwa 40 % der europäischen Gasversorgung kommen aus Russland. Mit der Entscheidung, mehrere russische Geschäftsbanken vom Zahlungssystem SWIFT auszuschließen, hat sich die Wahrscheinlichkeit von Versorgungsengpässen erhöht, obwohl für Zahlungen von Energierohstoffen Ausnahmen gelten. In einem Worst-Case-Szenario werden durch potenzielle Engpässe bei der Energieversorgung sowohl die Produktion in Europa als auch die Versorgung der Haushalte beeinträchtigt, was im schlimmsten Fall zu einer Rezession führen könnte. Soweit ist es aber noch lange nicht. Wir gehen davon aus, dass die fiskalpolitische Unterstützung vor dem Hintergrund dieser Risiken auf Dauer hoch sein wird und gleichzeitig die Zentralbanken etwas zurückhaltender mit ihrer restriktiven Geldpolitik werden. So könnte die EZB eine Zinserhöhung weiter aufschieben und die FED im März nur um 25 Bp. erhöhen. Diese Entwicklung sollte die Kapitalmärkte mittelfristig beruhigen. Hinzu kommt, dass die Konsumenten diesseits und jenseits des Atlantiks auf historisch hohen Sparrücklagen sitzen, die eine konjunkturelle Schwächephase abmildern können. Ohnehin ist die Situation der Notenbanken in den letzten Wochen erheblich komplizierter geworden. Einerseits zwingt sie das Risiko einer durch die Ukraine-Krise induzierten konjunkturellen Eintrübung zur Zurückhaltung. Andererseits verschärft sich der eh schon angespannte Inflationsausblick, ausgelöst durch die steigenden Energiepreise nochmals deutlich und dürfte die Notenbanken zum Handeln zwingen. Für die Kapitalmärkte bergen beide Szenarien erhebliche Risiken.

Die zuletzt veröffentlichten Frühindikatoren zeigen allerdings derzeit ein robustes Konjunkturbild. So sind sowohl der IFO-Index als auch der ZEW-Index deutlich angestiegen. Hinzu kommt, dass auch der Einkaufsmanagerindex für die Eurozone vor allem durch die stabile Entwicklung im Servicebereich in der expansiven Zone zulegen konnte. In den USA zeigt sich ein ähnliches Bild. Hier konnte sowohl das verarbeitende Gewerbe als auch der Dienstleistungsbereich zulegen. Eine Rezession zeichnet sich vor diesem Hintergrund aktuell auf absehbare Zeit daher nicht ab. Sorge bereitet allerdings der Inflationsanstieg, der in den USA mit 7,5 % und in Europa mit 5,1 % eine schon sehr lange nicht mehr dagewesene Dynamik erreicht hat. Sollte sich dieser Anstieg nicht aufgrund von Basiseffekten zumindest teilweise zurückbilden, könnten die Zinserhöhungen der Zentralbanken deutlich aggressiver erfolgen, als es der Markt derzeit einpreist. Damit wäre dann auch die derzeit positive Konjunkturdynamik in Gefahr.

Aktuelles Kapitalmarktumfeld

Im Februar stiegen die Kapitalmarktzinsen trotz der Ukraine-Krise und der damit verbundenen Safe Haven Flow moderat an. Das lag vor allem daran, dass zu Monatsbeginn der Anleihemarkt aufgrund der Erwartungen restriktiverer Notenbanken deutlich unter Druck kam. Gleichzeitig weiteten sich vor dem Hintergrund des Risk-Off Sentiments die Risikoaufschläge für IG-Unternehmensanleihen deutlich aus. So stiegen die Spreads für europäische Corporates von 47 auf 71 Bp. und damit auf den höchsten Stand seit Mai 2020 an. Gleichzeitig weitete sich der Renditeaufschlag von italienischen Staatsanleihen gegenüber dem deutschen Pendant aufgrund des Ausstiegs der EZB aus den Anleihekaufprogrammen markant aus. Relativ am besten konnten sich abermals die Anleihen mit Inflationsschutz behaupten. Linker konnten sich im Februar den Kursverlusten bei nominellen Anleihen nahezu vollständig entziehen. Dagegen litten nachrangige Schuldverschreibungen unter der Flucht aus den Risiko-Assets und mussten Kursverluste hinnehmen.

Die erste Monatshälfte war an den globalen Aktienmärkten klar von der Berichtssaison im 4. Quartal 2021 geprägt. Wachstumsaussichten für 2022 und die Stetigkeit der zu erwartenden Cash Flows der Unternehmen standen vor dem Hintergrund steigender Zinsen in den USA im Fokus der Investoren. Insgesamt fiel die Berichtssaison positiv aus, wenngleich positive Ergebnisse wenig honoriert wurden. Hingegen wurden insbesondere Unternehmen aus dem Wachstumssegment, deren Ausblick für 2022 verhaltener ausfiel als vom Markt erwartet, stark abgestraft wie z.B. die großen Internet- / Digitalunternehmen Facebook oder Netflix. Anleger verabschiedeten sich zudem insbesondere vom Subsegment unprofitabler Technologiewerte. Aktuell präferieren die Marktteilnehmer Unternehmen mit stetigen, zeitnah anfallenden Erträgen im Vergleich zu Geschäftsmodellen, die erst in ferner Zukunft Gewinne erwirtschaften. Mit dem Ukraine-Konflikt trat auch an den Märkten ein neues Thema in den Vordergrund. Mit der Invasion und den damit verbundenen westlichen Sanktionen kam es zu einer Neubewertung der Situation, einhergehend mit steigender Volatilität. Der MSCI Russland verlor per Ende Februar -37 %, der Rubel wertete um -29 % ab. Der Ölpreis (WTI) stieg rasant an. Aktien aus dem Bereich Erneuerbare Energien stiegen kurzfristig stark an, da insbesondere in Deutschland erwartet wird, bestehende strukturelle Investitionen in diesen Bereich zu beschleunigen, um unabhängiger vom russischen Gas zu werden (40 % des Gasverbrauchs in Deutschland). Auch Rüstungsunternehmen stiegen massiv, nachdem Herr Scholz am Wochenende eine Kehrtwende in der Verteidigungspolitik verkündet hatte.

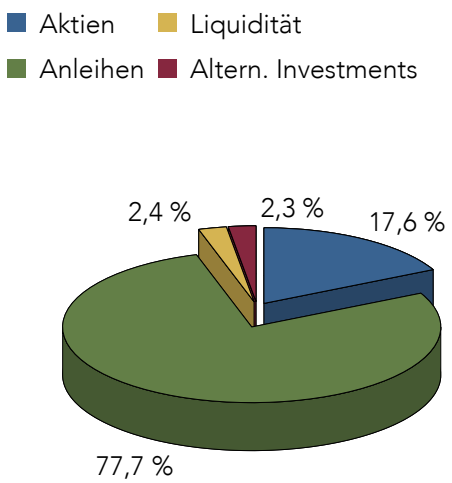
Per Ende Februar schlossen der S&P500 bei -3,1 % und der MSCI Europe bei -3,1 %, Japan bei -0,5 % und China bei -3,9 % (alle in lokaler Währung). Gold kam seinem Krisenwährungs-charakter nach und schloss mit 6,4 % in USD. Der Fokus liegt weiter bei Qualitätsunternehmen mit Preissetzungsmacht. Vor dem Hintergrund der aktuellen Krise erscheint der asiatische Raum attraktiv, da dieser vom Konflikt und den Sanktionen weniger betroffen ist.

Portfolio-Übersicht

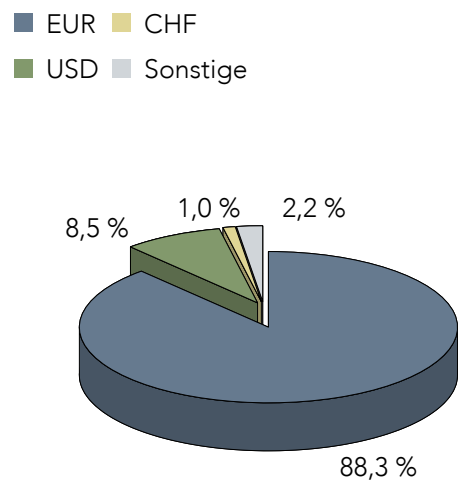
Angaben in EUR			Performance (zeitgewichtet netto)	
Vermögensübersicht	Anfangsbestand	Aktueller Bestand	Portfolio	Zielrendite
Aktien	8.030.389,88	7.450.350,54	-3,73 %	0,05 %
Anleihen	35.410.528,07	32.823.455,79		
Liquidität	907.602,58	1.007.290,47		
Altern. Investments	800.740,76	989.500,24		
Gesamt	**45.149.261,29**	**42.270.597,04**		

Ertragsübersicht mit Einlagen/Entnahmen (im Berichtszeitraum)	
Anfangsbestand	**45.149.261,29**
laufende Erträge	40.422,36
Währungserfolge	34.065,81
Kurserfolge	-1.684.765,75
Sonstige Erfolge/Kosten	-53.058,49
Einlagen/Entnahmen	-1.215.328,16
Aktueller Bestand	**42.270.597,04**

Vermögensstruktur (Aktueller Bestand)

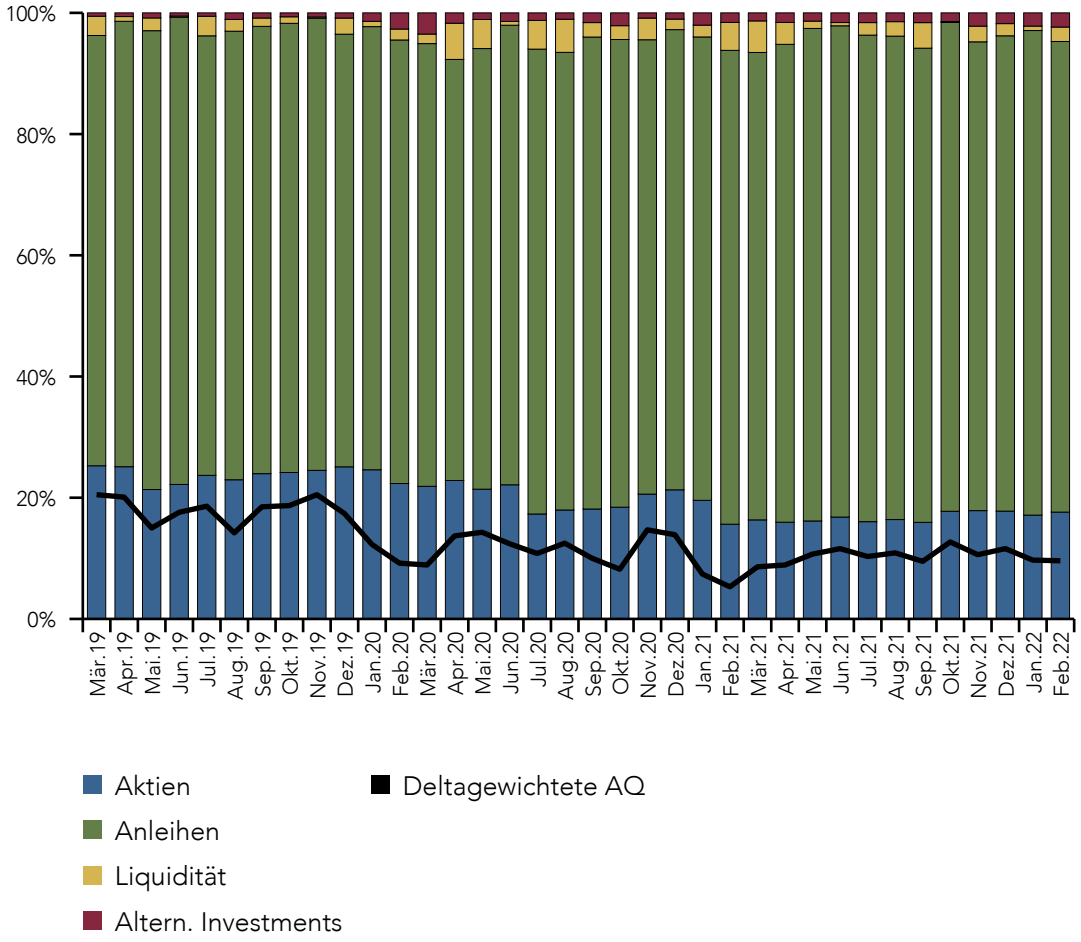


Währungsstruktur (Aktueller Bestand)

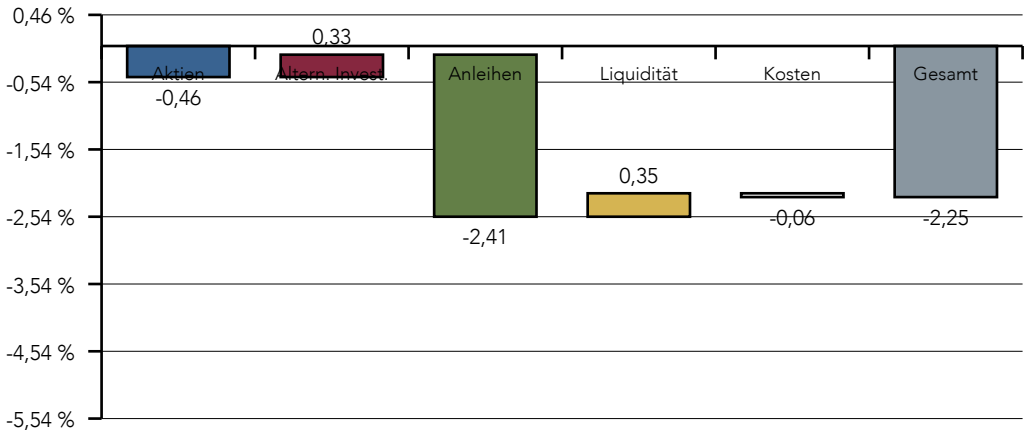


Performance- und Asset-Allokationübersicht – Gesamtportfolio

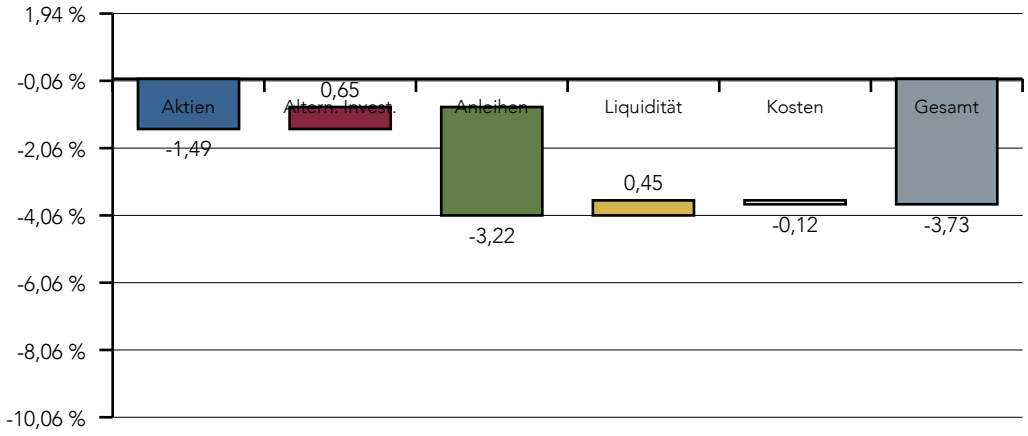
Asset-Allokation nach Assetklassen incl. Deltagewichtung



Performancebeitrag - MTD

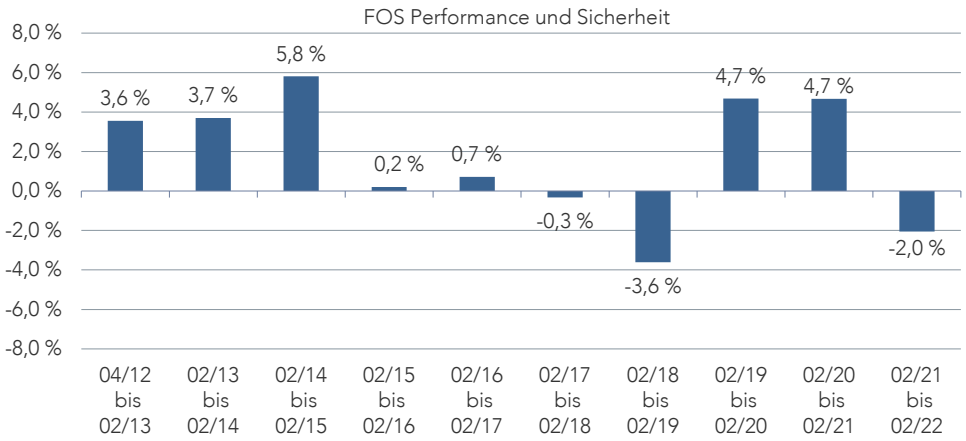


Performancebeitrag - YTD 2022



Performance- und Risikoübersicht - Gesamtportfolio

Wertentwicklung seit Auflage (jährliche Betrachtung)

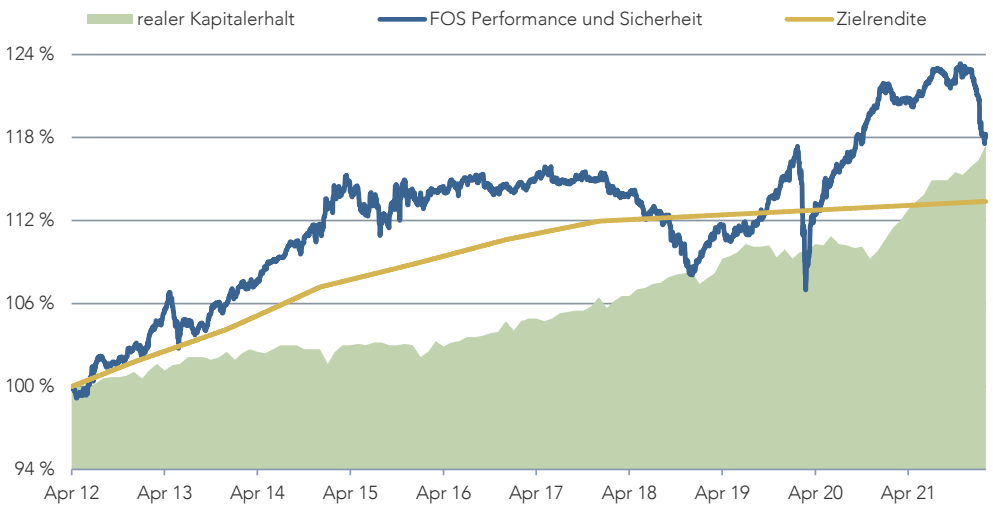


Wertentwicklung in %

	Fonds	Zielrendite*	Delta
seit Auflage	18,25%	13,38%	4,87%
seit 31.12.21	-3,73%	0,05%	-3,78%
1 Monat	-2,25%	0,02%	-2,27%
3 Monate	-3,38%	0,07%	-3,45%
6 Monate	-3,67%	0,15%	-3,82%
1 Jahr	-2,05%	0,30%	-2,35%
2 Jahre	2,53%	0,61%	1,92%
3 Jahre	7,33%	0,92%	6,42%
5 Jahre	3,13%	2,30%	0,83%

* Zielrendite 12M-Euribor + 30 BP p.a. nach Kosten

Wertentwicklung seit Auflage

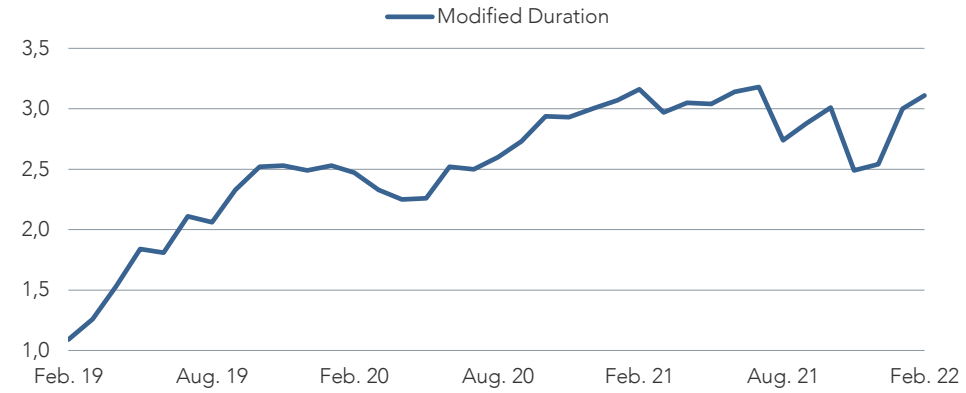


Ausschüttungshistorie (5 Jahre)

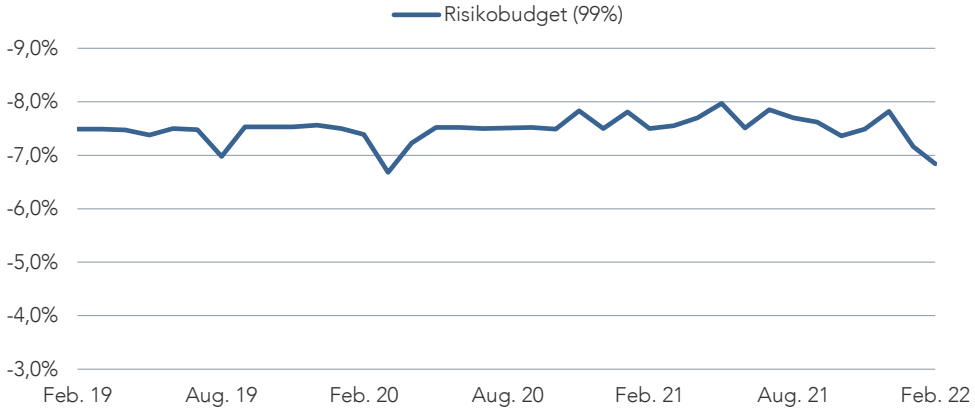
	Ausschüttung	Kurs nach Ausschüttung
Geschäftsjahr 2021		
17.08.2021	20,00 €	10.956,36 €
05.03.2021	30,00 €	10.769,85 €
Geschäftsjahr 2020		
18.08.2020	20,00 €	10.412,09 €
06.03.2020	60,00 €	10.350,26 €
Geschäftsjahr 2019		
16.08.2019	45,00 €	10.059,76 €
08.03.2019	55,00 €	10.022,90 €
Geschäftsjahr 2018		
16.08.2018	35,00 €	10.273,49 €
09.03.2018	65,00 €	10.456,47 €
Geschäftsjahr 2017		
18.07.2017	45,00 €	10.600,49 €
17.01.2017	65,00 €	10.590,39 €

Performance- und Risikoübersicht - Gesamtportfolio

Entwicklung Modified Duration



Entwicklung Risikobudget (99%)



Rendite-/Risikokennzahlen *

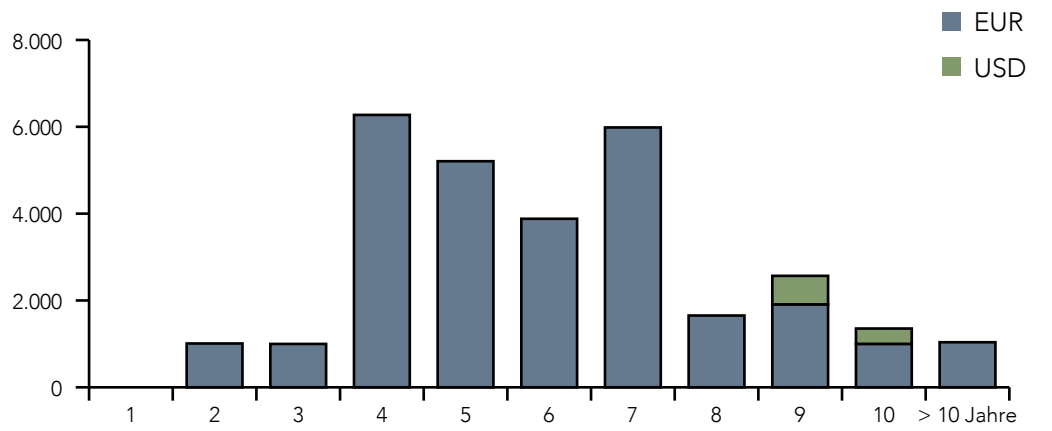
Volatilität	3,07%
Sharpe-Ratio	-0,48
Max. Drawdown	-8,85%
Risikobudget (99%)****	-6,84%
NAV / Anteil	10.519,89
Modified Duration**	3,11
Restlaufzeit***	5,35
deltagewichtete Aktienquote	9,6%

* - Volatilität und Sharpe-Ratio auf Basis historischer Daten:
1 Jahr, 14-tägige Renditen; Quelle: Dt. Opp. FO AG
- Max. Drawdown seit Auflage
** EUR-Anleihen inkl. Future-Positionen
*** EUR-Anleihen ohne Berücksichtigung der Nachranganleihen
**** im Rahmen des Rendite-/Risiko-Engineering. Maximaler Verlust des Fondsportfolios, der mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% in 1 Jahr eintreten kann (keine Garantie). Das Risikobudget wird auf Basis von Annahmen zur zukünftigen Entwicklung an den Kapitalmärkten geschätzt und bezieht sich ausschließlich auf die Bewertung von Marktpreisrisiken; alle weiteren Risiken (z.B. Bonitäts-, Liquiditätsrisiken) bleiben unberücksichtigt. Die Schätzung bezieht sich auf einen zukünftigen Zeitraum von 12 Monaten. Mit Wirkung zum 01.01.2018 wurde das Risikobudget von 5 % auf 7,5 % erhöht.

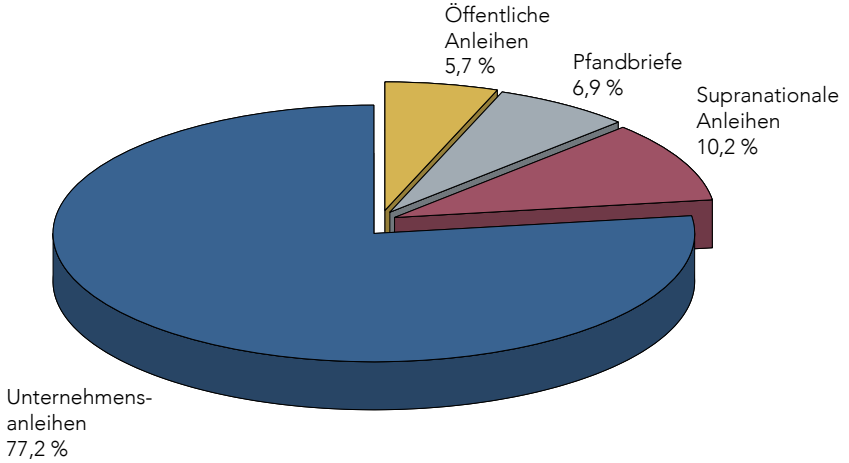
Anleihen- und Emittentenstruktur

Anleihen nach Laufzeit und Währung

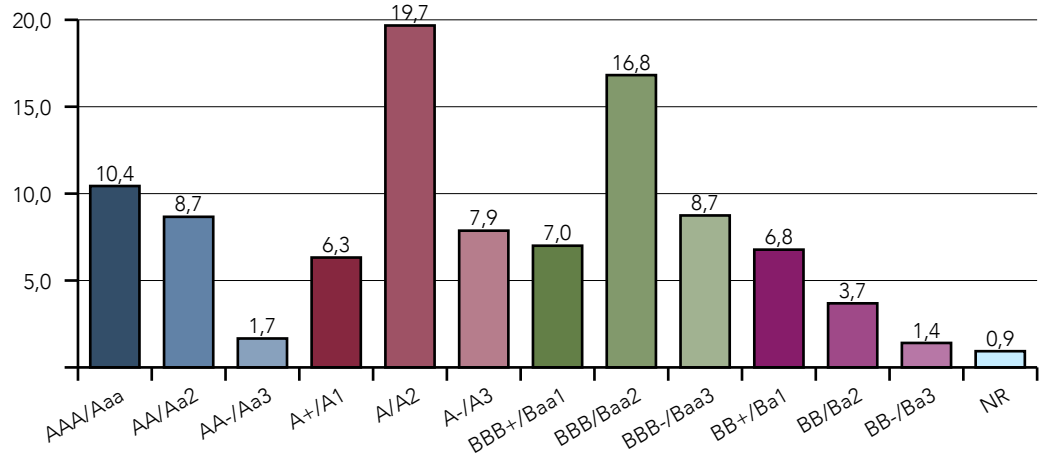
Angaben in Tsd. EUR



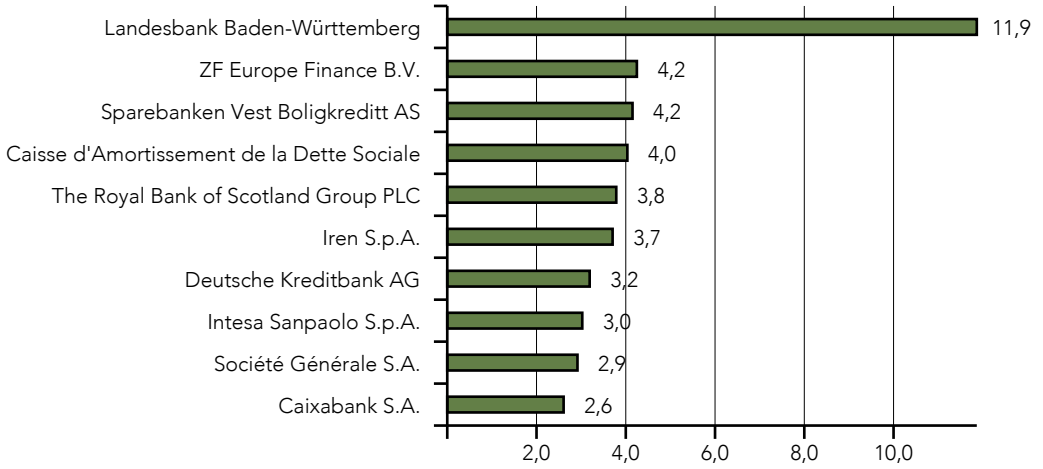
Anleihenkategorie



Ratingstruktur



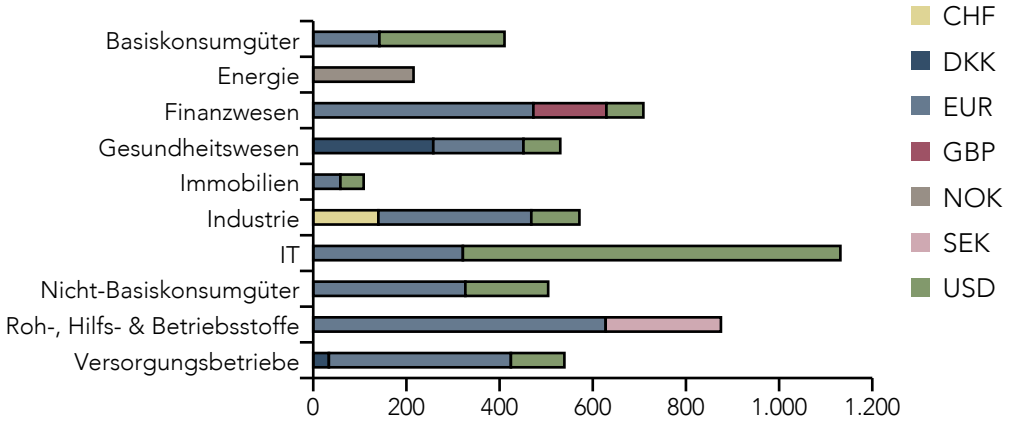
Emittentenstruktur



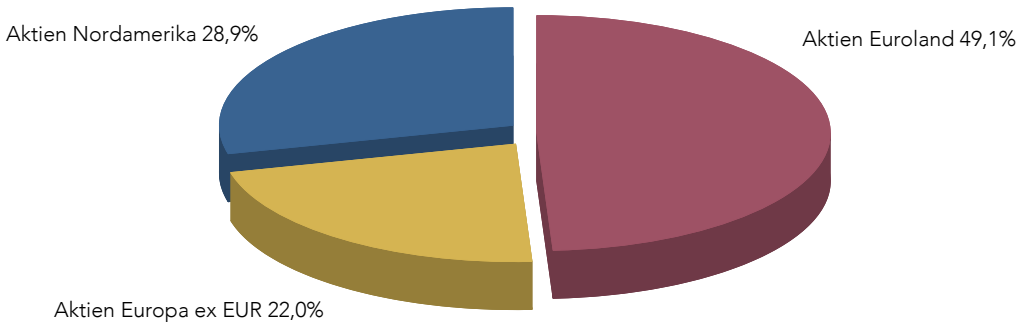
Aktienübersicht

Aktien nach Branchen und Währung

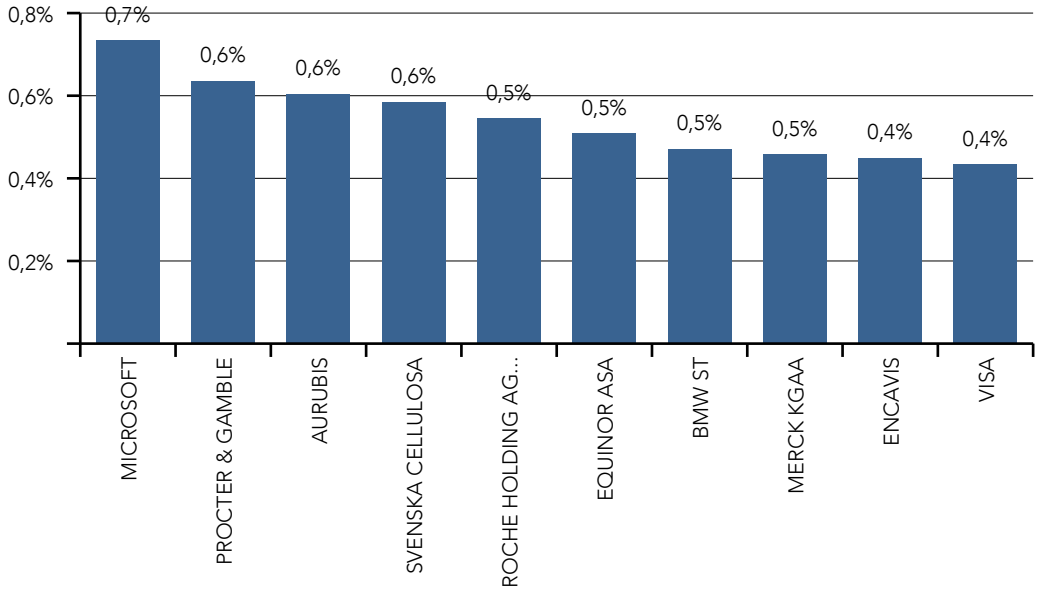
Angaben in Tsd. EUR



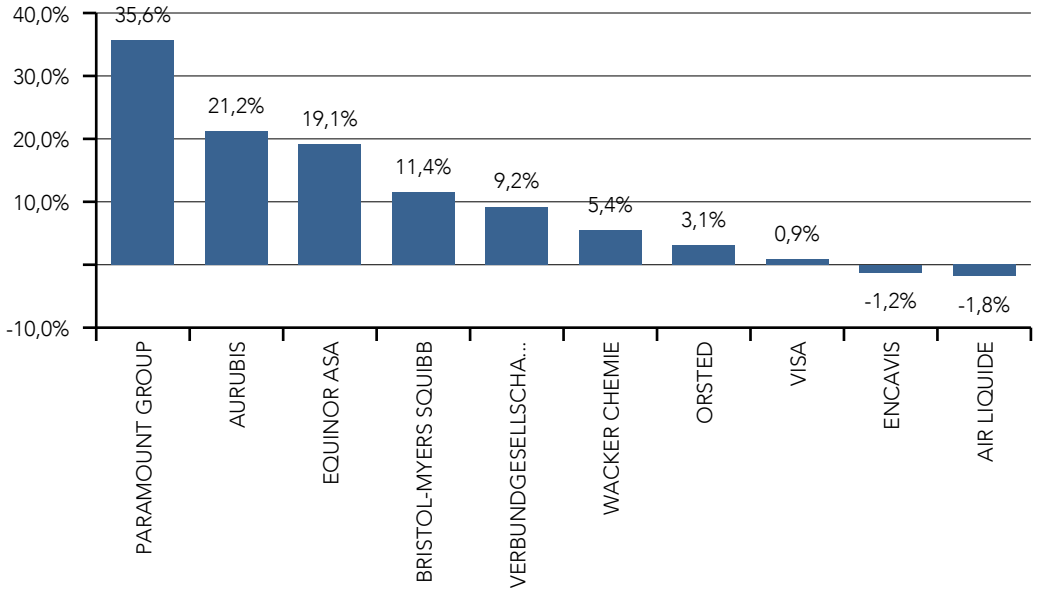
Regionen



Die 10 größten Aktienpositionen (Portfolioanteil in %)



TOP 10 Wertentwicklung der Aktienpositionen im Berichtszeitraum (in %)



Glossar

BEGRIFF	DEFINITION
Alternative Investments	Überbegriff für Anlagen, die sich nicht den traditionellen Anlageklassen Aktien und Anleihen zuordnen lassen. (z.B. Währungs-, Rohstoff- und Immobilienanlagen)
Asset-Allokation	Aufteilung des angelegten Vermögens in verschiedene Anlageklassen, wie z. B. Aktien, Anleihen, Währungen und Rohstoffe.
Basispunkte (Bp.)	Ein Basispunkt entspricht 1/100 Prozent
Cash-Flow	Englisch für Kapitalflussrechnung. Wird regelmäßig auch zur Bezeichnung der Position Mittelzuflüsse (vor Investitionen und Finanzierung) in der Kapitalflussrechnung benutzt
Corporates	Unternehmensanleihen
DAX	Marktkapitalisierungsgewichteter Index, der sich aus den 30 wichtigsten notierten Unternehmen Deutschlands zusammensetzt; im Gegensatz zu den meisten anderen Indizes ist der DAX ein Performanceindex, der Dividendenzahlungen beinhaltet
Deltagewichtete Aktienquote (AQ)	Aktienquote unter Berücksichtigung sämtlicher Aktienoptionen und Futures
DKK	Dänische Krone
Emerging Markets (EM)	Aufstrebende Märkte der Schwellenländer
EMI	Einkaufsmanagerindex für Deutschland
Europäische Zentralbank (EZB)	Zentralbank der Eurozone
Eurozone / Euroraum	Umfasst die 19 Staaten der EU, in denen der Euro gesetzliches Zahlungsmittel ist. Hierzu gehören: Belgien, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Portugal, Slowakei, Slowenien, Spanien und Zypern
FED	US Notenbank
Fiskalpolitik	Gesamtheit finanzpolitischer Maßnahmen, insbesondere im Bereich der Steuer- und staatlichen Ausgabenpolitik, die zur Steuerung des Wirtschaftszyklus angewandt wird
Future	Ein standardisierter Vertrag mit einer Gegenpartei, ein Wertpapier in der Zukunft zu einem heute definierten Preis zu kaufen / verkaufen
High Yield Anleihe	Hochzinsanleihenoder auch High-Yield-Anleihen sind Anleihen mit einem Rating unterhalb von Investment-Grade (Non-Investment-Grade). Sie werden überwiegend von Unternehmen ausgegeben. Investment-Grade steht für eine gute bis sehr gute Bonität von Emittenten. Ratingangaben können einen Anhaltspunkt für die Bonität eines Unternehmens darstellen. Sie sind stichtagsbezogen und können sich daher ändern. Ratingangaben alleine lassen keine abschließende Aussage über die Bonität eines Unternehmens zu.
IFO-Index	Der ifo-Geschäftsklimaindex ist ein monatlich vom ifo Institut erstellter weicher Frühindikator für die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland. Für Deutschland gilt der Indikator als bekanntester und am stärksten beachteter Geschäftsklimaindex.
Inflation	Nachhaltiger Anstieg des gesamtwirtschaftlichen Preisniveaus
Investment-Grade-Anleihe (IG-Anleihen)	Anleihen mit Investment-Grade-Rating gelten nach Einschätzung von Ratingagenturen als Anlagen mit mindestens mittlerer Qualität (i.d.R. BBB)
Linker	inflationsindexierte Anleihe
Modified Duration	Kennzahl für die prozentuale Kursänderung einer Anleihe in Abhängigkeit von einer Marktzinsveränderung

Glossar

BEGRIFF	DEFINITION
MSCI Europa	Aktienindex, der große und mittelgroße notierte Unternehmen aus den entwickelten Aktienmärkten Europas abbildet
MSCI Russland	Aktienindex, der große und mittelgroße notierte Unternehmen Russlands abbildet.
MTD	Vergleich vorheriger Monat
NASDAQ	Der Nasdaq umfasst alle Aktien, die an dem Nasdaq Stock Market gelistet sind, einer US-amerikanischen Börse für Wachstumswerte.
NLG	Niederländischer Gulden
NOK	Norwegische Krone
Risk-on/ risk-off	Risk-on/ risk-off entspricht einem Anlageverhalten, das einzig auf ein steigendes oder fallendes Risikoumfeld abstellt, über alle Vermögensklassen hinweg
Save Haven Flows	Portfolio-Umschichtungen von Aktien hin zu Staatspapieren
Sentiment	Stimmung; Stimmungslage
Sharpe-Ratio	Die Sharpe Ratio berücksichtigt neben der Wertentwicklung auch die Schwankungsbreite (Volatilität) eines Fondspreises und setzt beide Größen ins Verhältnis. Im Zähler steht hierbei die so genannte Überschussrendite. Diese ergibt sich aus der Performance des Fonds abzüglich der am Geldmarkt erzielbaren risikolosen Rendite. Im Nenner steht die Standard-abweichung der Fondsrendite als Maßzahl für die Volatilität des Fonds.
Spread	Renditedifferenz als Indikator für das erhöhte Risiko eines Investments im Vergleich zu Anlagen bester Bonität
S&P 500	Marktkapitalisierungsgewichteter Index, der die 500 führenden notierten Unternehmen der USA abbildet
Staatsanleihen	Kurz-, mittel- oder langfristige Anleihen, die von der öffentlichen Hand und anderen staatlichen Körperschaften ausgegeben werden.
Supranationale Anleihen	Sind festverzinsliche Wertpapiere, die in mehreren Ländern gleichzeitig aufgelegt werden, zum Beispiel Eurobonds. Von supranationalen Emittenten spricht man, wenn der Anleihengläubiger eine länderübergreifende Institution ist.
SWIFT	SWIFT steht für Society for Worldwide Interbank Financial Telecommunication. Der Name sagt also im Prinzip schon, um was es bei dieser Bezeichnung geht. Dieser Verband von Geldinstituten, der hinter dem Begriff steckt, wurde 1973 gegründet. Er hat zur Aufgabe, den Nachrichtenaustausch mittels eines funktionierenden Telekommunikationsnetzes, auch SWIFT-Netz genannt, für seine Mitgliedsbanken zu ermöglichen.
Unternehmensanleihen	Inhaberschuldverschreibungen und damit eine Form der Finanzierung. Eine Anleihe kann sowohl von einer Privatperson als auch von einem Unternehmen emittiert, das heißt zum Erwerb durch Investoren, aufgelegt werden.
Value at Risk (VaR)	Eine Bezeichnung für ein Risikomaß: Welchen Wert hat der Verlust einer bestimmten Risikoposition mit einer gegebenen Wahrscheinlichkeit innerhalb eines gegebenen Zeithorizonts
Volatilität	Die Volatilität basiert auf dem statistischen Konzept der Varianz und entspricht inhaltlich der annualisierten Standardabweichung. Die Volatilität ist hier definiert als die Schwankungsbreite der Veränderungen (Kursentwicklung, Renditeentwicklung) und dient als Risikomaß.
YTD	Im Jahresvergleich
ZEW-Index	Der ZEW-Index ist ein Konjunkturindex des Mannheimer Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung. Dabei werden rund 400 Analysten und institutionelle Anleger nach ihren mittelfristigen Erwartungen bezüglich der Konjunktur- und Kapitalmarktentwicklung befragt.
Zielrendite	Die angestrebte Zielrendite ergibt sich aus einer Geldmarktverzinsung

Glossar

Anhand von quantitativen und qualitativen Kriterien beurteilen Ratingagenturen die Bonität von Schuldnern oder Wertpapieremissionen und fassen die Bewertung in einem Rating zusammen.

Die Ratings können sich im Zeitablauf jederzeit ändern.

Wichtiger Hinweis zum Umgang mit Ratings: Das Rating ersetzt nicht Ihre Urteilsbildung als Anleger und ist nicht als Kauf- oder Verkaufsempfehlung für bestimmte Wertpapiere zu verstehen. Das Rating ist nur eine wichtige Information, die Sie im Rahmen ihrer Anlageentscheidung berücksichtigen sollten und für Ihre Entscheidungsfindung wichtig sein kann. Es ist ein Faktor neben anderen.

Bonitätsbewertung	S&P	Moody's	Fitch
Sehr gute Anleihen			
Beste Qualität, geringstes Ausfallrisiko	AAA	Aaa	AAA
Hohe Qualität, aber etwas größeres Risiko als die Spitzengruppe	AA+ AA AA-	Aa1 Aa2 Aa3	AA+ AA AA-
Gute Anleihen			
Gute Qualität, viele gute Investmentattribute, aber auch Elemente, die sich bei veränderter Wirtschaftsentwicklung negativ auswirken können	A+ A A-	A1 A2 A3	A+ A A-
Mittlere Qualität, aber mangelnder Schutz gegen die Einflüsse sich verändernder Wirtschaftsentwicklung	BBB+ BBB BBB-	Baa1 Baa2 Baa3	BBB+ BBB BBB-
Spekulative Anleihen			
Spekulative Anleihen, nur mäßige Deckung für Zins- und Tilgungsleistungen	BB+ BB BB-	Ba1 Ba2 Ba3	BB+ BB BB-
Sehr spekulativ, generell fehlende Charakteristika eines wünschenswerten Investments, langfristige Zinszahlungserwartung gering	B+ B B-	B1 B2 B3	B+ B B-
Junk Bonds (hoch verzinslich, hoch spekulativ)			
Niedrigste Qualität, geringster Anlegerschutz in Zahlungsverzug oder in direkter Gefahr des Verzugs	CCC CC C	Caa Ca C	CCC CC C
Sicherer Kreditausfall, (fast) bankrott	D	-	D

Quelle: Handelsblatt; Basisinformationen über Wertpapiere und weitere Kapitalanlagen Stand: Februar 2015

Wichtige Hinweise

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen lediglich zu Berichtszwecken. Die vollständigen Angaben zum Fonds sind den wesentlichen Anlegerinformationen und dem Verkaufsprospekt, ergänzt durch den jeweiligen letzten veröffentlichten Jahres- und Halbjahresbericht zu entnehmen. Diese Unterlagen sind allein verbindlich. Sie sind in deutscher Sprache in elektronischer oder gedruckter Form kostenlos bei der Deutsche Bank AG, Taunusanlage 12, 60325 Frankfurt am Main, bei der DWS Investment GmbH, Mainzer Landstraße 11-17, 60329 Frankfurt am Main (Kapitalverwaltungsgesellschaft) und bei der Deutsche Oppenheim Family Office AG, Oppenheimstrasse 11, 50668 Köln erhältlich.

Dieser Fonds nimmt entsprechend der gesetzlichen Regelung (Art. 8 der EU Offenlegungsverodnung (EU) 2019/2088) eine Offenlegung im Hinblick auf ökologische und soziale Merkmale, die er berücksichtigt vor. Eine Offenlegung nach Artikel 10 der EU Offenlegungsverodnung (EU) 2019/2088 finden Sie unter https://www.dws.de/de-DE/AssetDownload/Index/?assetGuid=da9d7b85-c464-4a79-b7b2-4a06d4981df5&source=DWS.

Die Angaben wurden mit Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Alle Meinungsaussagen geben unsere aktuelle Einschätzung wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann.

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben zum Fondvolumen, zu den Wertpapier- und Kontobeständen des Fonds sowie zu den Werten der im Fonds enthaltenen Wertpapiere können von den von der Kapitalverwaltungsgesellschaft gemachten Angaben abweichen. In Folge dessen können auch die in diesem Dokument enthaltenen Performance- und Risikokennzahlen von den von der Kapitalverwaltungsgesellschaft berechneten Kennzahlen abweichen. Etwaige in diesem Dokument ausgewiesene negative Kontobestände bestehen in der Regel nur buchhalterisch und nicht valutarisch, da die im Fonds enthaltenen Wertpapiere für die Zwecke dieses Reportings jeweils ab Handelsdatum erfasst werden.

Sofern eine Berichtswährung angegeben ist, werden die Marktwerte und Mittelflüsse für die Berechnung und den Ausweis mit dem zum jeweiligen Bewertungsstichtag respektive Buchungstag vorhandenen Devisenkurs in die Berichtswährung umgerechnet.

Berechnung der Wertentwicklung nach BVI-Methode, d.h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten), die in der Darstellung nicht berücksichtig sind und sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken würden. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die steuerliche Behandlung ist von den persönlichen Verhältnissen des Anlegers abhängig und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Nähere steuerliche Informationen enthält der Verkaufsprospekt.
Es dürfen in Wertpapiere und Geldmarktinstitute folgender Emittenten mehr als 35% des Wertes des Fonds angelegt werden: Bundesrepublik Deutschland, die Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen, Europäische Union, Belgien, Bulgarien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Malta , Polen, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Republik Zypern, Island, Lichtenstein, Norwegen, Australien, Japan, Kanada, Südkorea, Mexiko, Neuseeland, Schweiz, Türkei, Vereinigte Staaten von Amerika.

Auf Grund seiner Zusammensetzung weist der Fonds eine deutlich erhöhte Volatilität auf, d.h. die Anteilpreise können auch innerhalb kurzer Zeiträume erheblich Schwankungen nach unten oder nach oben unterworfen sein.
Die ausgegebenen Anteile dieses Fonds dürfen nur in solchen Rechtsordnungen zum Kauf angeboten oder verkauft werden, in denen ein solches Angebot oder ein solcher Verkauf zulässig ist. So dürfen die Anteile dieses Fonds weder in den Vereinigten Staaten von Amerika noch an oder für Rechnung von US-Personen zum Kauf angeboten oder an diese verkauft werden. US-Personen sind Personen, die Staatsangehörige der USA sind oder Dort ihren Wohnsitz haben und/oder dort steuerpflichtig sind. US-Personen können auch Personen- oder Kapitalgesellschaften sein, die gemäß den Gesetzen der USA bzw. eines US-Bundesstaates, Territoriums oder einer US-Besitzung gegründet worden.

Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nicht in den Vereinigten Staaten von Amerika verbreitet werden, die Verbreitung und Veröffentlichung dieses Dokuments sowie das Angebot oder ein Verkauf der Anteile können auch in anderen Rechtsordnungen Beschränkungen unterworfen sein.
Dieses Dokument darf nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Deutsche Oppenheim Family Office AG vervielfältigt, an Dritte weitergeben oder verbreitet werden.